

**Betreff:** [bahn] Kommentar zur Absage des BahnÃrsengangs  
**Absender:** "Carl-Friedrich WaÃmuth" <cfwassmuth@gmx.de>  
**Empfänger:** <bahn@listen.attac.de>; <bahn-attac@listen.attac.de>; "bahn-berlin >> \"Bahn-Berlin (Mailingliste)\"\" <bahn-berlin@listen.attac.de>  
**Datum:** 05. Nov 2008 22:47

---

Hallo zusammen,

anbei ein Kommentar von mir, vielleicht zur Verwendung in einer Pressemitteilung oder auf der Homepage.  
Ich bitte um Kritik bzw. Rückmeldung.

Viele Grüße: Carl

-----  
Vorweg: Welch eine Erleichterung! Was ist nun nicht alles möglich für all die, die am Bahnverkehr in Deutschland hängen! Dieser drohende Börsengang war wie eine undurchdringliche Glocke gestülpt über jede Initiative zur Verbesserung der Bahn - der Bahn, die von der Idee her noch immer unschlagbar, in der Praxis aber seit langem tatsächlich stark verbesserungswürdig ist. Jetzt erst können echte Alternativen zum Hochgeschwindigkeitsverkehr, zur Fixierung auf eine kleinen zahlungskräftige Kundenkreis und einem auf Längststrecken reduzierten Güterverkehr durchdringen. Diese Chance, dieses Zeitfenster, diesen Wahlkampf gilt es zu nutzen.

Das Eingeständnis der Regierung, dass in dieser Legislaturperiode die Teilprivatisierung der Bahn nicht mehr durchführbar ist, ist auch, aber bei weitem nicht nur den Finanzmärkten geschuldet. Dort sieht es zwar unverändert schlecht aus. Das Projekt ist aber vor allem politisch gescheitert. Es gibt niemanden mehr in der Regierung, der damit verbunden werden möchte.

Die Bahnprivatisierung war von Anfang an ein Projekt interessengesteuerter Manager und der politischen Eliten. Wie stark dem Eigeninteresse verpflichtet die Manager und wie einsam die Spitzenpolitiker das Vorhaben durchziehen wollten, wurde zuletzt am Skandal der Bonus-Zahlungen überdeutlich.

Es ist bezeichnend, dass die ein so relativ kleiner Skandal wie die Bonus-Zahlungen derartig große Ängste auf der Regierungsbank auslösen soll. Bei Telekom und Post waren solche Regelungen ebenfalls zum Tragen gekommen, ohne dass ein Hahn danach gekräht hatte. Fakt ist, dass nun nicht nur Tiefensee, sondern auch Steinbrück und Glos diese Zahlungen ablehnen, obwohl sie sie nicht nur vergangenen Woche verteidigt haben, sondern mittels ihrer Staatssekretäre zuvor überhaupt erst ermöglicht.

Besonders interessant ist die Aussage Tiefensees, „Die Entscheidung sei in einem "ganz kleinen Ausschuss" gefallen, "nur vier Personen haben davon gewusst". Das sei nicht gut.“ Dass nur vier Personen davon gewußt haben, kann man getrost als Märchen verbuchen. Aufsichtsratsvorsitzender Werner Müller sprach nach eigenen Angaben schon im Juni mit Tiefensee darüber, und auch die 15-köpfige SPD-Arbeitsgruppe wusste zumindestens von dem Umstand Bonus-Zahlungen, wenn vielleicht auch nicht alle Details. Bedeutsam ist jedoch die Kritik an der Organisationsform, die hinter der Aussage steckt: Den dass „das nicht gut ist“ , wasfür eine AG völlig normal ist, bedeutet, dass das Aktienrecht schlichtweg nicht der geeignete Rechtsrahmen für die Steuerung der Bahn ist.

Bahn für Alle fordert seit drei Jahren, die Organisationsform der Aktiengesellschaft für ein Unternehmen der Daseinsvorsorge in Frage zu stellen. Die Regierung übt mit ihren Interventionen ebenfalls impliziten

Kritik. Weder der Eingriff in der Frage des Bedienzuschlags noch die Forderung nach Verzicht auf die Bonuszahlungen sind durch das Aktienrecht gedeckt. Selbst die Absage des Bahnbörsengangs per Regierungserklärung könnte vor der nächsten Aufsichtsratssitzung theoretisch noch durch einen plötzlichen Verkauf konterkariert werden. Das ist natürlich Spekulation: Mehdorns Tage als Vorstandsvorsitzender sind gezählt. Und auch ob Tiefensee wirklich alles hinter sich hat, halte ich für offen. Für Freunde des Bahnverkehrs ist wichtig, dass das Drehen am Personenkarusell für unsere Positionen wenig bedeutet. Um uns auch zukünftig einzubringen zu können, muss die Bahn grundlegender umgebaut werden.

Carl Waßmuth  
Berlin, den 05.11.08

---

Dies ist die Diskussionsliste für Aktive in der Kampagne "Bahn für Alle". Mehr Informationen im Internet: <http://www.bahn-fuer-alle.de>

Liste abbestellen?  
<http://www.bahn-fuer-alle.de/pages/rundbrief.php>

Selber in die Liste schreiben?  
<mailto:bahn@listen.attac.de>

Weitere Newsletter der Kampagne:  
DeineBahn-Newsletter: etwa alle vier Wochen Infos zum Stand der Diskussion  
Nur den Rundbrief für Aktive bestellen  
<http://www.bahn-fuer-alle.de/pages/rundbrief.php>